

Er scheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Trägerlohn 1.10 M., im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.30 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Kupferdruck: 1. b. 1/2 Blatt. Zelle aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 g., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Gratifikationen: Das Plauderhübschen und Schwab. Landwirt.

Nr. 53

Nagold, Mittwoch den 18. März

1903.

### Amliches.

### Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde

auf das Etatsjahr 1. April 1903 bis 31. März 1904. In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1903 bis 31. März 1904 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 M für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.
2. Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1902 einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1903 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1903 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1903 keinen Hund mehr besitzt.
3. Auf den 1. April 1903 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahre versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hiervon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Abmeldung).
4. Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

Ist der Wohnort des Hundehabers Sitz eines Kameralamts, so hat die Anmeldung und Abmeldung bei dem Kameralamt zu geschehen.

5. Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale Juni, September und Dezember 1903 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hiervon zu machen, und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6. Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hiervon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7. Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3 Abs. 1 Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erteilen, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3 Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Anzeigefrist abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9. Wenn in einer Gemeinde auf Grund der Gesetze vom 24. März 1899 (Reg.-Bl. Seite 237) und vom 2. Juli 1899 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnorts darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlag auf ihre Hunde zutrefte.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer vom 1. April d. J. auf ortstäbliche Weise bekannt machen zu lassen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Nagold, den 14. März 1903.  
Altensteig, R. Oberamt: R. Kameralamt: Ritter. Schmidt.

### Die Frühjahrskontrollversammlungen

im Jahre 1903 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation **Altensteig-Stadt** am 2. April 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags in der neuen Turnhalle beim Stadigarten für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf, Ebershardt, Egenhausen, Garsweiler, Gaugenswald, Spielberg, Leberberg, Walldorf, Warth.

Kontrollstation **Simmersfeld** am 2. April 2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Ensthal, Ettmannsweiler, Gänzbrom, Simmersfeld.

Kontrollstation **Saiterbach** am 3. April 10 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Bödingen, Saiterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation **Nagold** am 3. April 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Emmingen, Hellschhausen, Mindersbach, Nagold, Pfrendorf, Rohrdorf.

Kontrollstation **Wildberg** am 4. April 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags auf dem freien Platz vor dem Schwarzwaldbräuhaus für die Gemeinden Efringen, Giltlingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden); Mannschaften der Jahressklasse 1891, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen ds. Jrs. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsoverordnungen bzw. Bahnnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Zigarren x. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen, wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 27. Februar 1903.  
R. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortstäbliche Weise bekannt zu geben.  
Nagold, den 13. März 1903.  
R. Oberamt. Ritter.

### Bekanntmachung betr. Feldbereinigung auf der Markung Mindersbach unter Einbeziehung eines Teils der Markung Pfrendorf.

Durch Erlass der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung vom 10. d. Mts., Nr. 717, wurde das Ergebnis der Abstimmungstagfahrt vom 13. Februar d. Jrs. endgültig dahin festgestellt, daß die Ausführung des vom Gemeinderat Mindersbach beantragten Unternehmens einer Feld-Bereinigung auf Markung Mindersbach unter Einbeziehung eines Teils der Markung Pfrendorf durch 124 von 144 Stimmen, also durch mehr als die Hälfte der beteiligten, auf welche von dem Gesamtgrundsteuerkapital von 4542 M 01 S der Betrag von 4088 M 67 S, also mehr als die Hälfte entfällt, beschloffen worden ist, und die so beschlossene Feldbereinigung genehmigt.

Dies wird gemäß Art. 16 Abs. 4 des Feldbereinigungsgesetzes vom 30. März 1886 und § 14 Abs. 5 der Vollzugsverordnung zu demselben hienit öffentlich bekannt gemacht.  
Nagold, den 14. März 1903.  
R. Oberamt. Ritter.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Wahl des Bürgerausschuhobmanns Johann Georg Ziegler, Bauer in Schönbrunn zum Schultheißen dieser Gemeinde durch Entschließung der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 24. v. Mts. bestätigt worden ist, wurde Ziegler gestern als Ortsvorsteher der Gemeinde Schönbrunn beidigt und in sein Amt eingesetzt, was hienit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.  
Nagold, den 17. März 1903.  
R. Oberamt. Ritter.

### Politische Uebersicht.

Das Phosphorzündergesetz ist am Freitag in der Reichstagskommission beraten und die erste Lesung beendet worden. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage, wann das Gesetz in Kraft treten soll. Die Vorlage sieht das Verbot der Zündwaren, die unter Verwendung von weißem oder gelbem Phosphore hergestellt worden sind, für den 1. Jan. 1908 vor und läßt im übrigen das Gesetz am 1. Jan. 1907 in Kraft treten. Abg. Dr. Pöschler beantragte: statt 1907: 1909, und statt 1908: 1910 als Zeit der Einführung festzusetzen. Abg. Burm beantragte, das Herstellungsverbot vom 1. Jan. 1904, das Verkaufsverbot vom 1. Jan. 1905 ab gelten zu lassen. Alle diese Anträge wurden abgelehnt und die Bestimmungen der Vorlage unverändert angenommen. Abgelehnt wurde auch der Antrag Dr. Müller-Neimingen, den Fabrikanten und Arbeitern Entschädigungen zu gewähren. Die Regierungsvorlage bleibt in allen Punkten unverändert. Ihre zweite Lesung soll heute Mittwoch vorgenommen werden.

Der Kaiser beabsichtigt, den König von Dänemark zu dessen 85. Geburtstag am 8. April persönlich zu beglückwünschen. Hierzu schreibt die in Kopenhagen erscheinende offizielle Verlässe Tidende: Die dänische Regierung und das dänische Volk werden mit aufrichtiger Zufriedenheit den erlauchten Monarchen des mächtigen Nachbarreiches willkommen heißen, dessen Sympathie für unsern hochbetagten König sich durch den bevorstehenden Besuch darthut. Wir hegen volles Vertrauen, daß der Kaiser bei seinem Besuch sich wird überzeugen können, daß das dänische Volk den ausgezeichneten Gajpang gewürdigt hat, der von allen Seiten unserm Kronprinzen zu teil wurde, als er im Herbst dem Kaiser und der Kaiserin in Potsdam einen Besuch abstattete.

Vom Kriegsschauplatz in Marokko verlanget, daß die Kämpfe mit wechselndem Erfolg fortzudauern. Während die Truppen des Sultans 44 Köpfe gefangener Aufständischer nach Marrateich sandten, ertheilte der Tazza besetzt haltende Führer der Aufständischen, Kogbi, den Befehl, die abgechnittenen Köpfe von Soldaten des Sultans an den Toren Tazzas auszustellen. Die Streitkräfte des Sultans nahmen zu, doch kämpft ein Teil der Kabylen nach wie vor auf Seite des Prätendenten.

### Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.  
Berlin, 14. März. Am Bundesratstisch: Staatssekretär von Tirpitz. Zur Beratung steht zunächst der Etat für Kiautschou. R. Müller-Sagan (fr. Sp.) bezieht sich auf die Denkschrift des Reichsmarineamts und erkennt an, daß in sanitärer und anderer Hinsicht ein mehrfacher Fortschritt in Kiautschou zu verzeichnen sei. Hr. v. Hertling (Zentr.) empfiehlt eine von der Kommission angenommene Resolution, dem Kolonialrecht im Rahmen der juristischen Vorlesungen an den Universitäten eine feiner Bedeutung entsprechende Stellung einzuräumen.  
Staatssekretär v. Tirpitz sagt die Unterthügung des Bestrebens zu.  
Schließlich wird der Etat sowie die Resolutionen angenommen. In der fortgesetzten Beratung des Marineetats wird zunächst die Abstimmung über den Titel betr. die Reparatur der Kreuzer Kaiserin Augusta und Irene ausgefällt. Eine Reihe von Titeln wird demüßigt.

Eine längere Erörterung ruft der Titel Erwerb eines Grundstücks für ein neues Dienstgebäude des Reichsmarineamts in der Bellevuestraße hervor, wofür 6,020,000 M gefordert werden, in Verbindung damit als erste Baurreihe 80,000 M.  
Staatssekretär v. Tirpitz verwahrt die Marinereverwaltung gegen den Vorwurf, daß sie hier mit einer Opulenz vorgegangen sei, die mit der allgemeinen Finanzlage nicht im Einklang stehe.  
Singer (Soz.) widerspricht dem Staatssekretär.  
Uebermann v. Sonnenberg stimmt Singer zu.  
Schließlich werden, dem Antrag der Kommission gemäß, beide Titel gestrichen und der Rest des Marineetats genehmigt.

... des Wagens, ... ober zu kalter ... leiden, wie: ... Wein ...

... wie Velle ... Klopfen, Schlaf ...

... atmangel, ...

... warnf. ...

... kfts- u. ... Bücher ...

... Geschäftsverläufe, ...

... 4. März 1903. ...

Das Haus nimmt dann die Kommissionsanträge betr. weitere Beweiserhebungen über die Wahlen des Abg. v. Rautter (konst.) und Holz (natib.) an. Bezüglich der Wahl des Abg. Sieg beantragt die Kommission Ungültigkeit.

Wassermann (natl.) beantragt Abfertigung von der Tagesordnung und droht damit, die Beschlussfähigkeit des Hauses zu bezweifeln.

Singer (Soz.) spricht gegen Wassermann.  
Dassbach (Zentr.) bittet Wassermann, den Antrag zurückzuziehen.

Wassermann bezweifelt die Beschlussfähigkeit.  
Präsident Ballerem bedauert, sich dem anschließen zu müssen.

Nächste Sitzung Montag, Tagesordnung: Vertrag mit Duzenburg, Novelle zur Seemannsordnung, Petitionen. Schlag 9<sup>1/2</sup> Uhr.  
Berlin, 16. März. Am Bundesratstag: Staatssekretär Graf Posadowski, Freiherr v. Nichte-Hofen. Präsident Graf Ballerem eröffnet die Sitzung 1 Uhr 20 Min.

Der Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Duzenburg über den Betrieb der Wilhelm-Duzenburg-Eisenbahn durch die Reichseisenbahnerverwaltung wird in erster und zweiter Lesung genehmigt. Es folgt die Beratung der Novelle zur Seemannsordnung. Die Novelle will den § 62 der Seemannsordnung, hinsichtlich der Bestimmungen über den Zeitpunkt, zu dem der Matrose die volle Steuer erhält, beseitigen.

Wollenduh (Soz.) beantragt Verteilung an die Krankenversicherungskommission.

Staatssekretär Graf Posadowski fährt aus, es sei klar, daß es sich im Gesetz nur um einen Druckfehler handle; statt des 3. sei das 2. Jahr gefehlt worden. Man solle nicht die Seemannsordnung mit den Novellen zur Krankenversicherung verquicken, sondern es der Regierung überlassen, materielle Änderungen der Seemannsordnung bezüglich der Ausdehnung der Bestimmungen des neuen Kranken-Versicherungs-Gesetzes auch für die Seetransporte vorzuschlagen.

Schwarz (Soz.) beantragt eine besondere Kommission für die Novelle. Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt.  
Stadthagen (Soz.) erhebt Widerspruch gegen die Vornahme der 2. Lesung.

Präsident Graf Ballerem bemerkt, das Haus besitze sich bereits in der 2. Beratung.

Leuzmann (frk. Sp.) pflichtet dem Präsidenten bei.  
Hieran werden eine Reihe sozialdemokratischer Anträge, die sich insbesondere auf die Ausdehnung der Krankenunterstützung auf 26 Wochen erstrecken, von den sozialdemokratischen Rednern bekräftigt. Die Anträge der Sozialdemokraten werden abgelehnt und die Novelle wird in 2. Lesung angenommen.

Hierauf werden Petitionen erledigt. U. a. werden die Petitionen betr. Abänderung der Gewerbeordnung in Bezug auf den Geschäftsbetrieb als Material überwiesen. Die Petition betr. Faltung der Stahnbahnen und der Beförderung von Kraftwagen für Sachbeschädigungen werden zur Berücksichtigung überwiesen. Die Petitionen betr. Erweiterung der gesetzlichen Schutzbestimmungen für Arbeiterinnen werden als Material überwiesen.

#### Württembergischer Landtag.

7. Stuttgart, 16. März. Die Kammer der Abgeordneten nahm in ihrer heutigen Nachmittags-Sitzung die erste Beratung des Hauptfinanzgesetzes für 1903/04 in Angriff. Die Reihe der Reden eröffnete der Abg. Plesching (Sp.), der, wie alle übrigen Redner, die Finanzlage des Landes als eine ungünstige bezeichnete und den Wunsch aussprach, daß die Regierung mit Rücksicht auf die Erhöhung der Matricularbeiträge für die nötige Sparsamkeit im Bundesrat eintrete. Plesching sprach dann über den zu neuen Verwaltungsapparate, die Beschäftigten und die Mehrzahl der Beamten in dem neuen Etat. Er trat für eine Verminderung gewisser nicht absolut notwendiger Ausgaben und ein Höhergehen einzelner Einnahmeposten, insbesondere derjenigen aus den Eisenbahnen und den Forsten im Etat ein, sprach sich für gänzliche Abschaffung der Vermittlungssteuer aus und wünschte die Aufnahme eines binnen kurzem zu tilgenden Anlehens zur Deckung des 7 Millionen betragenden Defizits. v. Geh (D. V.) stimmte mit dem Redner in vielem überein und sprach sich für eine Aenderung des jetzigen Eisenbahnsystems und eine Neuordnung des Finanzverhältnisses zum Reich aus. Dem Wachsen der Matricularbeiträge müsse durch eine Tabak-, eine Reichssteuer und eine Reichsbeitragssteuer entgegengetreten werden. Eine Besserung der jetzigen Finanzlage werde sich nur erreichen lassen durch weite Sparsamkeit und mögliche Vereinfachung der Staatsverwaltung, durch eine Steuerreform und eine Aenderung der Eisenbahnerverwaltung. Vizepräsident Dr. v. Kiene (Zentr.) schloß drei Wege zur Sanierung der jetzigen Finanzverhältnisse auf: 1) Steuererhöhung, 2) Staatsanleihen, 3) Umgestaltung des Etats durch Verminderung der Ausgabe- und Einnahmeposten. Er sprach sich für den zweiten Weg in Verbindung mit dem dritten aus, warnte vor einer übertriebenen Sparsamkeit und begrüßte die zur Besserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse, zur Unterstützung des Kleinhandels und der Arbeiter, zum Ausbau des Eisenbahnsystems eingeleiteten Posten. Redner kam dann noch auf die Aenderung des Eisenbahnsystems zu sprechen und betonte die Notwendigkeit der Selbstständigkeit Württembergs als Glied des deutschen Reiches aus politischen und wirtschaftlichen Gründen. Sildendrand (Soz.) bezeichnete den Etat als agrarisch beeinflusst, kritisierte scharf die finanziellen Verhältnisse des Landes zum Reich, insbesondere in Bezug auf die Militärtausgaben, und ver sprach sich einzeln und allein von der Erhöhung der direkten Steuern ein Mittel, die finanzielle Lage des Landes zu sanieren. Weiterhin sprachen noch die Abg. Schumacher (Sp.) und Dambacher (Zentr.) Morgen Fortsetzung.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Ragold, 16. März.  
Angriffsfall. Gestern nachmittag wurde der Arbeiter Spieß von Ebhausen im Sägewerk des Herrn Werkmeister W. Benz von einer Transmision erfaßt, wobei ihm der rechte Unterarm abgerissen wurde. Der Bedauernswerte wurde in das Bezirkskrankenhaus übergeführt.

Altensteig, 17. März. In der am Sonntag abgehaltenen Generalversammlung der Handwerkerbank wurde mitgeteilt, daß der Mitgliederstand im letzten Jahr von 489 auf 536 und der Kassenumsatz von 6,448,567 Mark auf 6,864,524 Mark gestiegen ist. Es werden 5 Prozent Dividenden gegeben.

r. Altensteig, 17. März. Ein in Ragold beschäftigter junger taubstummer Burche schlich sich vorgestern nachmittag im Gasthaus zur Linde hier, während die Wirtleute in der Wirtschaft zu schaffen hatten, in ein vom Wirt bewohntes Zimmer ein. Das Dienstmädchen kam gerade dazu, als der Burche in den Kästen und Kommoden nach Geld suchte. Es demnachrichtigte den Dienstherrn sofort, doch gelang es dem Burchen, noch rechtzeitig zu entfliehen. Erst abends gelang es den hiesigen Schulzeuten, den Burchen in dem Augenblick festzunehmen, als er mit der Bahn nach Ragold abreisen wollte.

\*\* Haiterbad, 16. März. In stark besuchter Versammlung hielt Stadtvater Desselberger gestern einen angenehmen verlaufenen Vortrag über Südamerika. Nach kurzer Schilderung einer günstigen Seereise ging er zunächst auf eine Beschreibung von Montevideo, eine Stadt am La Plata, ein, um dann auf Argentinien, in welchem Staate er etwa 2 Jahre gewohnt, überzugehen. Dieses Land, bedeutend durch seinen Export von Häuten, Wolle, Fleisch und Talg (Fett), schilderte er als das Land einer großen Zukunft. Nach kurzen geographischen Angaben folgten interessante Schilderungen über die Tier- und Pflanzenwelt, über die Cordilleren und die Sierra von Cordoba, über die Bewohner: ihr Leben und Treiben, ihre Abstammung und ihre Sprache. Erwerbquellen sind neben der ausgedehnten Viehzucht, Ackerbau und Bergbau (auf Kohlen). Die Versammlung folgte den gediegenen Ausführungen des Redners mit voller Aufmerksamkeit und zollte ihren Dank durch reichen Beifall.

Calw, 14. März. Die Städtischen Anwesen, bestehend aus der Spinnerei Reutheim mit Tanneck, Hofgut Waldeck und den hiesigen Gebäuden sind um 190,000 Mark an die Vereinigten Deckenfabriken, Joepprig, Wagner und Comp., verkauft worden. Der Kauf unterliegt noch der Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses. Für die Gläubiger kommen nun 48 Prozent heraus, vorgesehen waren 50 Prozent.

r. Calw, 14. März. Die Fleischbeschauer wurde hier in folgender Weise geregelt: Als Fleischbeschauer wurde Tierarzt Kleinbusch mit einer jährlichen Entschädigung von 1000 M. aufgestellt. Um die Fleischpreise nicht zu erhöhen, wurde von einer allgemeinen Beschougebür Abstand genommen. Die Stadtkasse partizipiert an den Kosten mit 600 M., die Regierkammer übernimmt den Rest mit 400 M. Gebühren werden deshalb nur von Nichtmitgliebern der Innung und bei Privatfleischungen erhoben. Die Gebühren liegen in die Stadtkasse. Bei Notfleischungen fällt die Gebühr ganz weg.

r. Calw, 16. März. Gestern fand im Dreißigen Saale die zahlreich besuchte Frühjahrsversammlung des Bezirksbienenzüchtervereins statt. An den günstig lautenden Kassenbericht schlossen sich Vorträge an über Frühjahrsarbeiten auf dem Bienenstand und über das Bienengetriebe. In dem Saal war eine größere Anzahl Bienenkörbe ausgestellt, welche teils verlost, teils verkauft wurden. Der Verein ist mit 172 Mitgliedern der stärkste in Württemberg.

r. Böblingen, 16. März. Im benachbarten Nusberg erschlug heute Nacht der 20 Jahre alte ledige Tagelöhner Albert Dreher den Dienstknecht Friedrich Hiller von Holzgerlingen O.A. Böblingen. Der Täter ist flüchtig.

Stuttgart, 16. März. Der Augenarzt Dr. Wilhelm Zimmermann, Inhaber einer Privat-Augenklinik in der Hauptstätterstraße, wurde in Pest, wo er seit einigen Tagen sich aufhielt wegen absonderlichen Benehmens auf die Polizei gebracht. Dort wurde bei ihm Irrensinn festgestellt und er in ein Irrenhaus übergeführt.

r. Ehlingen, 16. März. In der Nacht vom 12./13. ds. statteten Diebe in einem Geflügelhof über der Mündensbrücke einen Besuch ab und entwendeten daselbst 15 Hennen und 1 Hahn. Bei 11 Tieren rissen die Eindringlinge die Köpfe ab, ließen letztere liegen und nahmen die Körper mit.

Aus dem Parteileben. Oberbürgermeister Hegelmaier wurde gestern in Heildronn in einer von allen 4 Oberämtern des Wahlkreises besuchten Vertrauensmänner-Versammlung des Bundes der Landwirte fast einstimmig als Kandidat für die Reichstagswahlen aufgestellt. Hegelmaier hat angenommen. — In einer Nachmittags in Lauffen am Neckar abgehaltenen Versammlung im dritten Reichstagswahlkreis wurde der Landtagsabgeordnete und Gemeindevorstand Bez-Heildronn als Kandidat der Volkspartei aufgestellt. — Wie aus Ulm gemeldet wird, wurde auf einer gestern daselbst abgehaltenen Konferenz der sozialdemokratischen Vertreter des 14. Reichstagswahlkreises beschlossen, Gen.-Rat Dietrich-Stuttgart als Kandidaten für die bevorstehenden Reichstagswahlen aufzustellen. — Aus Neresheim wird berichtet, daß der Reichstagsabgeordnete Augst von Gerabronn die ihm angebotene Kandidatur wieder angenommen habe.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 16. März. Nach aus Luzzor hier eingetroffener telegraphischer Meldung ist der Kronprinz dort an den Masern erkrankt. Der Verlauf der Krankheit ist bisher normal. — Die Besserung in dem Befinden des Prinzen Eitel Friedrich hält an. Er ist seit Samstag fieberfrei.

r. Pforzheim, 15. März. Heute nacht kurz vor 12 Uhr wurde Großfeuer gemeldet. Es brannte in dem 20 Min. von der Stadt entfernten Sägewerk des Herrn Rob. Bürkle im Würmtal. Das Feuer, das bei den reichlichen Holzvorräten große Nahrung fand, entstand in dem Hobelwerk und dehnte sich rasch auf das Kesselhaus, den Maschinenraum und ein Arbeiterhaus aus. Diese Gebäude wurden bis auf die Grundmauern eingestürzt. Auch ein großer Bortrat (einige Schiffsladungen) von amerikanischen Bitch-pine-Holz wurde vom Feuer ergriffen und konnte bei Tagesanbruch noch nicht gelöscht werden. Dasselbe ist zum größten Teil zerstört. Das Wohnhaus konnte mit großer Mühe der Pforzheimer Feuerwehr gerettet werden. Auch der nahe liegende Staatswald war eine Zeit lang stark gefährdet. Die Entstehung des Feuers ist nicht bekannt. Bürkle soll versichert sein. Der Schaden ist sehr groß. Morgens 1/2 Uhr wurde die Feuerwehr wiederholt alarmiert, da der Brand noch fortbauert.

r. Pforzheim, 17. März. Der Betrieb des Bürkle'schen Sägewerks im Würmtal erleidet durch das Brandunglück keine Unterbrechung, da der Brand nicht das Sägewerk, sondern nur die Werkstätten und das dazu gehörige Maschinenhaus zerstört hat.

Yndau, 14. März. Wie verlautet, soll eine Aussöhnung des Großherzogs von Toskana mit der Prinzessin Luise in naher Aussicht stehen. Der Großherzog, heißt es, werde in nächster Zeit hierherkommen, um mit seiner Tochter zusammenzutreffen.

Strasbourg, 14. März. Nach der Oberelsässischen Landeszeitung wurde die Frage der elsass-lothringischen Verfassung im Schoße der ersten Kommission des Landes-Ausschusses eingehend erörtert. Auf Antrag des Alterspräsidenten des Landesauschusses Brast wurde folgende Resolution gefaßt und von allen Mitgliedern unterzeichnet: „Der Landesauschuss wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, durch Vermittlung des Reichskanzlers folgenden Wunsch dem Bundesrate und Reichsrat zu unterbreiten: Der Landes-Ausschuss von Elsaß-Lothringen wünscht 1., daß das Verfassungs-gesetz des deutschen Reiches bezw. das Reichsgesetz über die Verfassung und Verwaltung Elsaß-Lothringens dahin abgeändert werde, daß der Reichstag als gesetzgebender Faktor für Elsaß-Lothringen angeschaltet werde, 2., daß dementsprechend dem Landesauschuss für Elsaß-Lothringen die Befugnisse, Stellung und der Name eines Landrats für Elsaß-Lothringen gewährt werde, 3., daß bei Beratung von elsass-lothringischen Angelegenheiten die drei von dem Landesherren zu ernennenden Vertreter Elsaß-Lothringens im Bundesrate stimmberechtigt seien.“

Darmstadt, 16. März. Baron v. Seckendorff-Räffelsheim wurde laut B.Z. unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet.

Stiffeldorf, 15. März. Unter dem dringenden Verdachte, die 8<sup>1/2</sup>-jährige Tochter des Fabrikarbeiters Schalten hier selbst gewalttätig mißbraucht und in schrecklichster Weise ermordet zu haben, wurde der im selbigen Hause wohnende Kohlenhändler Steyfers, ein Holländer, verhaftet. Steyfers hatte aufs Neue an einem 7jährigen Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

#### Der Krankenkassenkongreß.

Berlin, 15. März. Der 2. allgemeine Krankenkassenkongreß, der heute eröffnet wurde, war von 1171 Kassen aus allen Teilen des Reichs besetzt. Vertreter der Regierung waren, obwohl an alle in Betracht kommenden preussischen und Reichsbehörden Einladungen ergangen waren, nicht anwesend, dagegen hatte die Berliner Stadtverwaltung einen Vertreter entsandt. Nach den einleitenden Begrüßungsworten des Vorsitzenden Simonowski-Berlin erstattete Dr. Friedberg das Referat über die Stellungnahme der deutschen Krankenkassen zu der Krankenversicherungs-Novelle. Es wolle entschieden protestiert werden gegen diejenigen Bestimmungen der Novelle, die auf eine Beschränkung des Selbstverwaltungsrechts der Krankenkassen abzielen. Ueber diesen Punkt erstattete dann Graf-Frankfurt ein längeres Referat. Sodann berichtete Kohn-Berlin über die Eingabe der deutschen Ärztegesellschaft an den Bundesrat und über die Beschlüsse des außerordentlichen Kongresses zu der Krankenversicherungs-Novelle. Die von den beiden Referenten vorgeschlagene Resolution, wonach der Kongreß die ganze Novelle ablehnt, wird dahin abgeändert, dies gelte nur für den Fall, daß die die Selbstverwaltung beschränkenden Bestimmungen nicht gestrichen werden. Eine von Weidlands-Magdeburg vorgeschlagene Resolution fand Annahme, wonach je für den Bezirk einer Landesversicherungsanstalt von den Krankenkassen Organisationen zu schaffen sind, die den vom Staate geschützten Organisationen der Ärzte eine Spitze bieten und ihre Macht brechen sollen. Weiter nahm der Kongreß eine Resolution an, daß gesetzliche Bestimmungen geschaffen werden sollen, welche den Krankenkassen gestatten, eigene Apotheken zu errichten, mindestens aber solche Apotheken, welche von den Apothekern im Handverkauf abgegeben werden, direkt an die Mitglieder auf Grund ärztlicher Verordnung zu liefern. Außerdem wurde ein Antrag beschlossen, welcher Kommunalisierung der Apotheken verlangt.

#### Ausland.

Bern, 16. März. In der heutigen eidgenössischen Volksabstimmung ist der Zolltarif mit sehr großer Mehrheit angenommen worden. Es wurden abgegeben 278,929 Ja, 169,180 Nein. Die Resultate aus den Kantonen Freiburg, Waadt, Neuenburg und Genf fehlen noch, doch werden diese ohne wesentlichen Einfluß auf das Gesamtergebnis bleiben.

Bern, 15. März. Die Annahme des Tarifs bedeutet gegenüber den jetzigen Verträgen eine Erhöhung von 25 bis 50 Prozent mit stark agrarischer Tendenz. Die Opposition bestand hauptsächlich aus industriellen Kreisen, namentlich der Arbeiterschaft. Die Uhrmacherkantonen Neuenburg und Genf verwarfen den Tarif mit einer neun Zehntel Mehrheit.

Aus St. Petersburg wird berichtet: Gleichzeitig mit der Veröffentlichung der Randmachung des Zaren wurde der Gehilfe im Ministerium des Innern und Chef der Generalmerie, General v. Wabe, mit der Aufgabe beauftragt, den in Sibirien lebenden verbannten Studenten und politischen Verbrechern die Rückkehr nach dem europäischen Ausland zu ermöglichen. General v. Wabe hat sich zu diesem Zweck nach Tomsk begeben.

Druck und Verlag der W. M. Jaiser'schen Buchdruckerei (Einkauf Jaiser) Ragold — Für die Redaktion verantwortlich: A. Bant.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß der Kontrollbeamte der Versicherungsanstalt Württemberg, Bader, — Amtssitz in Calw — künftighin nur **Samstags v. 9 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr** zu sprechen ist und an diesem Tage in Sachen der Invalidenversicherung Auskunft erteilt wird.  
Den 16. Februar 1903.

Kgl. Oberamt:  
Ritter.

Nagold.

## Letzter Verkauf einer mechanischen Möbelschreinerei.

Aus der Konkursmasse des **Friedrich Strähle**, Schreiners hier, bringe ich die vorhandenen, auf **Markung Nagold** gelegenen Grundstücke als:

Gebäude Nr. 369a 4 a 40 qm Wohnhaus, Werkstätt und Hofraum an der Galwerstraße, 369c 61 qm Werkstättgebäude daselbst,

Zubehören:

1 neuer 5pferd. Dreistromelektromotor 1 große und 1 kleine Hobelmaschine in Eisengeßel, 1 Bandsäge mit Fräs- und Bohrvorrichtung, 1 Kreissäge mit Bohrvorrichtung, 1 Drehbank in Eisengeßel, 1 Leinofen,

z. Nr. 3740/2 5 a 61 qm Baumader (Bauplatz) beim Haus, angez. zu 11000 M., angez. zu 7000 M.

## am Samstag, den 21. März d. J. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Nagold im letzten öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf.

Ich bemerke, daß die Gebäude auch ohne Maschinen abgegeben werden und eventuell auch der Bauplatz ohne Gebäude.

Den 16. März 1903.

Konkursverwalter:  
K. G. Sotr. Schaufler.

Gündringen.

## Fahrnis-Verkauf.

Am **Freitag den 20. März d. J. von vormittags 9 Uhr** an, verkaufe ich aus der Konkursmasse des **Johannes Vohrer**, Wieggers und des **Andreas Kiefer**, Schmieds hier, folgende Fahrnisgegenstände gegen Barzahlung:

1 Bürstkeßel, 1 Lodenwage, 1 Kuhkommet, 2 Wagenleitern (kurze), 1 Hockblock, 1 Stummel mit Aufsatz, 2 Säc Dintel, 1 Partie Kleben im Stroh, 100 St. Backstein und 50 Ziegel, 1 Futter- schneidmaschine, 1 Pfluguntergestell ganz neu Ulmer System B 4, 3 Hähne, 4 Hühner. Vorräte an Schmiedewaren, darunter ca. 70 Stück gerichtete alte Hufeisen, 197 Pf. Rund- und Flachseisen und Stab, 1 Mille Hufnägel ca. 3 Str. altes Eisen etc., sowie noch allerlei kleinerer Hausrat.

Gündringen, 16. März 1903.

J. K. des Konkursverwalters:  
Schultheiß Kiefer.

Stadtgemeinde Nagold.

## Verkauf von Beugholz und Reifich und von Stockholz im Boden

am **Donnerstag, den 19. März**

im Distrikt Altlberg Abt. Dreißig:



50 Rm. Nadelholz-Scheiter und Brügel, 50 Stüd Laub- und 600 Stüd Nadelreis nebst 10 Losen Laubzugreis und Walzen-Stockholz zur Selbst-Aufbereitung durch die Käufer. Zusammenkunft nachm. zwei Uhr auf der Straße nach Freudenstadt bei der Lehmgrube.

Stadtgemeinde Nagold.

## Verkauf von Beugholz und Reifich

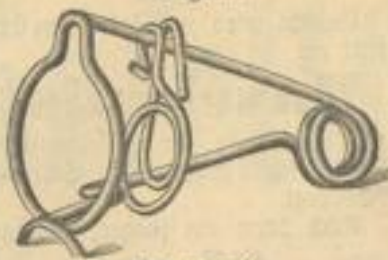
am **Freitag, den 20. März**

im Distrikt Winterhalde Abt. Ameisenbuckel, hangemer Steig und Wanne:



5 Rm. Buchene 200 Rm. Nadelholz-Scheiter und Brügel, 400 Laubreis- und 1600 Nadelholz-Wellen nebst 3 Losen Schlagraum und 5 Losen Laubzugreis zum Selbsthauen durch die Käufer im Ameisenbuckel und Sommerhalde Hang. Zusammenkunft nachm. zwei Uhr auf dem oberen neuen Weg hinten an der Hefshäuser Waldgrenze.

Nagold.



## Patent. Maulwurf-fallen

empfiehlt per 100 Stück 9 Mt. 50 Pf.

Eugen Berg.

Nagold.

## Stöcke u. Pfeifen, Zigarrenspitzen



in großer Auswahl.



Reparaturen schnell Ueberziehen & billig

Jak. Luz,

Galterbacherstraße.

Nagold.

## Rihfelle

kauft und zahlt höchsten Preis **Gottlieb Grohmann, jun.,** Stappenschneider, Bahnhofstraße.

## Bruchbänder u. Fensterleder

empfiehlt der Obige.

Nagold.

Zu verkaufen oder zu verpacken **18 a Acker** im Aufschendamm und **21 a Acker** im Stäubengrund.

**Wilhelm Benz**, Schreiner, wohnhaft bei Herrn Bernhardt, Mehlhandlung.



Widberg bei Karl Schörner, Apoth. Nagold bei Hch. Lang, Conditor.

## Palmin

reines Pflanzensett, fein wie Butter frisch eingetroffen bei **W. Himmelsbach, Widberg.**

## Kirchengemeinde Emmingen.

Die zur Wiederherstellung des Kirchengebäudes erforderlichen **Mauer-, Zimmer-, Gipser-, Schmied-, Flachsen-, Anstreich- und Plaster-Arbeiten** sind zu vergeben. Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathause einzusehen. Angebote werden bis 1. April erbeten. Den 16. März 1903.

Kirchengemeinderat:  
Pfarrer Sigwart.

## Darlehenskassenverein Hefshausen, e. G. m. u. V.

## Bilanz pro 31. Dez. 1902.

Aktiva.		Passiva.	
N	S	N	S
Kassenbestand am 31. Dez.	1 883.81	Guthaben der Inh. l.	
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	4 530.44	Rechnung	41.67
Ausstände bei Inh. l.		Anlehen	44 202.80
Rechnung	7 183.—	Sparkastenzahlung	2 561.36
Darlehen	27 436.54	Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	1 261.30
Güterzieher	5 906.26	Reservefonds einschl. des Vorjahres	2 115.83
Stückzinsen und verfallene Zinsen	1 875.31	Reingewinn von heuer	150.48
Wert des Mobiliars	230.—		
Sonstiges	1 288.08		
	50 333.44		50 333.44

Gesamtumsatz M 81 804.15.

Zahl der Mitglieder 62. Eingetretene 6. Ausgeschlossen durch Tod 1, Wegzug 1.

Vereinsvorsteher: Schölder. Rechner: Dezer.

Hefshausen-Wöllhausen.

Der geehrten Einwohnerschaft Hefshausen und Umgebung mache ich die erg. Anzeige, daß ich die

## Schuhmacherei

wieder weiter betriebe und empfehle mich in allen einschlägigen Arbeiten. Reparaturen besonders Sohlereien werden reich und billig besorgt.

David Gauß, Wöllhausen, auf der Erle.

Haiterbach.

## Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau

**Christine Klink,** geb. Rapp,

für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, den erhebenden Gesang am Grabe und die schönen Blumenspenden, sagt innigen Dank

der trauernde Gatte **Christian Klink,** alt Sonnenwirt.



Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart.

Nagold.

## Gesang-Bücher zur Konfirmation

in schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt

**G. W. Zaiser'sche** Buchhandlung.

